

Ihre Teilnahme am Landauer Hungermarsch

Christi Himmelfahrt ist Hungermarschtag!

Zum 49. Mal werden sich viele Menschen an Christi Himmelfahrt auf den Weg der Solidarität machen. Die Projekte in fünf Ländern Afrikas brauchen nach wie vor unsere Unterstützung und Hilfe. Dank der sehr hohen Spendenbereitschaft konnten die im letzten Jahr beschriebenen Projekte begonnen und umgesetzt werden. Unsere Projektpartner/innen garantieren mit ihrer vorbildlichen Arbeit vor Ort dafür, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Regelmäßige Kontakte und Berichte beweisen dies. Wir bitten Sie, Erwachsene, Jugendliche und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitlaufen kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine Spende zu unterstützen. Wer mitlaufen möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch im Internet herunterladen (www.hungermarsch.de), sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9959647 (Frau Jung) oder 06341-968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern. Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Sponsoren und bitten sie um einen festen Betrag oder einen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.

Konto: VR Bank Südpfalz
IBAN: DE15 5486 2500 0000 7855 55
BIC: GENODE61SÜW

Konto: Sparkasse Südpfalz
IBAN: DE16 5485 0010 0000 0800 93
BIC: SOLADES1SÜW

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG, Katholisches Dekanat Landau und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt am 29. Mai 2025 ein!

Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Marienkirche in Landau. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Coeurchen. In diesem Jahr werden wir Sr. Nelly aus Kenia und Pfarrer Deo aus Tanzania begrüßen können. Der Gottesdienst wird live gestreamt und ist auch danach abrufbar: www.youtube.com/c/marienkirchelandau.

Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke beträgt etwa 30 km. Die erste Kontroll- und Verpflegungsstelle ist in **Ranschbach am Dorfgemeinschaftshaus**. Von Ranschbach geht der Weg weiter zum Bildstöckl, dann weiter am Ortsrand von Eschbach entlang nach Ilbesheim und schließlich zum Pfarrheim St. Albert.

Wir freuen uns und sind dankbar, dass – wie gehabt eine Bewirtung, sowohl in Ranschbach (**nicht mehr am Kaltenbrunn**), als auch in **Eschbach** möglich sein wird. In **Ilbesheim** kann man sich an der Kontrollstelle mit Getränken erfrischen. Abschluss des Hungermarsches ist im **Pfarrheim St. Albert**, Drachenfelsstraße 2. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Die Wegstrecke ist mit gelben Pfeilen gekennzeichnet.

Eine Alternativstrecke führt vom Dorfgemeinschaftshaus in Ranschbach nach Ilbesheim und dann zum Pfarrheim St. Albert. Diese Strecke bietet sich besonders für Familien mit Kinderwagen an bzw. für Menschen, die barrierefrei unterwegs sein möchten. Hier bietet sich eine Rast an der Alla-Hopp-Anlage in Ilbesheim an.

Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

www.hungermarsch.de



WANDERN FÜR DIE ANDERN



49. Landauer Hungermarsch

29. Mai 2025



UNSERE PROJEKTE 2025



KENIA

Straßenkinderprojekt in Mombasa „Grandsons of Abraham“ St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die St. Josephs-Schwwestern ein Haus für Straßenkinder. In den vergangenen Jahren konnte dieses Haus erweitert werden und ermöglicht vielen Kindern eine schulische Ausbildung, Unterkunft und Verpflegung. Die Schwestern fördern diese Kinder und Jugendlichen, stärken sie in ihren Tal-



entent (s. Foto der Baseballmannschaft) und geben ihnen ein neues Zuhause. Die Schwestern bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder, der notwendigen Lebensmittel und um eine Hilfe bei der Ausstattung der Schule.

KENIA

St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao; Sr. Nelly Nasi

Mehr als 1.500 Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, werden von den Schwestern medizinisch versorgt, sie begleiten Selbsthilfegruppen und betreuen die vielen Kranken. Auch die Betreuung der vielen Aidsweisen ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit und unserer Hilfe. Die Arbeit kristallisiert sich vor allem auf das Misionskrankenhaus (St. Joseph Shelter of Hope) in Voi. Das Krankenhaus hat mittlerweile einen hohen Level erreicht und durch die Dialysestation sehr viele Patienten. Da die Stromversorgung sehr unsicher ist, soll das Krankenhaus eine Photovoltaikanlage erhalten. Wir möchten uns an der Finanzierung beteiligen.



KONGO

Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr.i.R. Dr. Constantin WM. Panu

In Tshikapa (DR Kongo) konnten drei Ausbildungsräume für den praktischen Unterricht in Krankenpflege, Schneidern und Nähen sowie Elektro- und Schreiner-Handwerksberufe mit Möbeln, verschiedenen Maschinen sowie Lehrmaterialien ausgestattet werden.

In den kommenden Jahren möchten wir fünf Klassenzimmer für den theoretischen Unterricht bauen, da die Zahl der Schülerinnen und Schüler stetig steigt.

KONGO

Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) |

Vors. Abbé Nyembo Monga

Wasser ist Leben. Um dieses kostbare Nass ins kongolesische Dorf Mukulakulu zu befördern hat die Dorfbevölkerung vor vier Jahren eine Quelle gefasst und Wasserrohre gelegt. Das vom Bundesministerium und unserem Hungermarschverein finanzierte Landwirtschaftsprojekt und die stetige Weiterentwicklung der Schule im Ort (Unterricht bis zum Abitur sowie Landwirtschaftsschule) ermöglichen Hilfe zur Selbsthilfe und lassen für die Zukunft hoffen. Trotz der Unruhen, die im Nordosten (Grenze zu Ruanda) das riesige Land erschüttern. Ihre Spenden dienen der Landwirtschaftsschule.



RUANDA

Ruhango Krankenhaus – Dr. Uta Düll

Neben ihrer Arbeit in Krankenhaus unterstützt die Ärztin Uta Düll auch Familien der Kinder, die an Spina Bifida (Spaltung der Wirbelsäule während der Embryonalentwicklung) erkrankt sind. Nach erfolgreicher Operation können die Kinder eine normale Schule besuchen und haben Chancen auf ein normales Leben. So konnte sie z. B. 2024 ein Haus für eine Familie bauen und ihr ein Leben mit einer guten Perspektive ermöglichen.

SANSIBAR

Rehazentrum für misshandelte Kinder und Frauen

Bischof Augustin Shao

Das „Save House“ (Rehabilitationszentrum) für Frauen und Kinder, die nach Gewalttaten traumatisiert sind, wurde fertiggestellt. Der Ausbau dieses Zentrums wird in den kommenden drei Jahren weiter

eine wichtige Aufgabe sein. Neben Wohnmöglichkeiten für die Frauen werden die Räume noch ausgestattet für therapeutische Behandlungen und einer Nähstube. Damit sollen die Frauen in ihrer Selbständigkeit unterstützt werden. Im Gebiet Kiboje entsteht eine neue Gesundheitsstation für bedürftige Menschen in der Umgebung von Sansibar-Stadt. Auch diese Station wollen wir unterstützen.

TANZANIA

Wasserprojekte und Schulen in der Diözese Same

Bischof Rogath Kimaryo, Pfr. Deo und Pfr. Aquillin

Der Bau von Brunnen an verschiedenen Orten im Gebiet der Massai ist und bleibt ein Schwerpunkt unserer Hilfe. Dort wo Wasser fließt, blühen die Menschen auf. Auch 2024 wurden einige Brunnen gebohrt, die die Menschen in einer weiten Umgebung um Kitamuri mit sauberem Trinkwasser versorgen. Für 2025 sollen weitere Brunnen erschlossen werden, die den Menschen Zugang zu frischem Wasser ermöglichen werden. Mit dem Bau von Brunnen sind auch landwirtschaftliche Projekte verbunden: Gemüsegärten und Baumschulen. Mit Mikrokrediten beginnen die Frauen eine Hühnerzucht, um die Schulgelder für die Kinder zahlen zu können. Derzeit entsteht eine neue Grundschule für die Kinder der Massai. Sie soll den Namen „Klaus-Armbrust-Schule“ tragen. In der Henry-Winkelmolen-Schule in Same wird ein neuer Schlafsaal für die Jungen gebaut, sowie eine große Zisterne zum Auffangen des Regenwassers.



TANZANIA

Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Pfr. Dr. Pius Shao; Sr. Maryvenerand

Das Krankenhaus benötigt zur weiteren Ausstattung ein Diagnosezentrum mit einem eigenen Labor. Der Rohbau steht, 2025 wird dieses Zentrum fertiggestellt. Auch an einer eigenen Wasserversorgung wird weitergebaut. Das mittlerweile 30 Jahre alte Krankenhaus ist in einem guten Zustand, stark frequentiert und für die gesamte Bevölkerung am Fuße des Kilimandscharo eine unentbehrliche Einrichtung.